



Klima-Schutz

Was muss man dafür tun?



Im Bundes-Tag

Letzte Woche haben die Politiker vom Bundes-Tag über die Frage gesprochen: Wie kann man den Klima-Wandel verhindern? Im folgenden Text steht mehr dazu.

Was ist der Klima-Wandel?

Das Wort ‚Klima‘ hat etwas mit dem Wetter zu tun. Damit ist aber nicht gemeint: An einem Tag ist es warm und sonnig. Und an einem anderen Tag ist es kalt und es regnet.

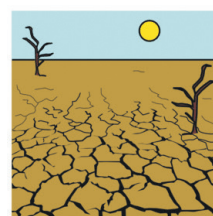


Man meint damit das Wetter: An einem bestimmten Ort. Über einen langen Zeit-Raum. Zum Beispiel in Deutschland: Im Sommer ist es meistens warm. Im Winter kalt. Im Herbst und im Frühling liegen die Temperaturen dazwischen. Das Klima auf der Welt verändert sich. Und zwar: Es wird auf der Erde immer wärmer. Das nennt man: Klima-Wandel.

Er kann schlimme Folgen haben.

Zum Beispiel:

- Das Meer steigt höher. Dann überflutet es vielleicht Inseln oder Gegenden an Küsten.
- Es gibt mehr Unwetter. Und sie sind heftiger.
- In manchen Gegenden regnet es kaum noch. Dann kann es zum Beispiel Probleme beim Anbau von Obst, Gemüse und Getreide geben.



Klima-Politik

Darum haben Politiker auf der ganzen Welt entschieden: Man muss etwas gegen den Klima-Wandel tun.

Das kann funktionieren. Denn: An einem Teil vom Klima-Wandel sind die Menschen schuld.

Darum können die Menschen auch dafür sorgen, dass er nicht so schlimm wird.

Das nennt man dann: Klima-Schutz.



Zusammen-arbeiten



Beim Klima-Schutz müssen alle Länder auf der Erde zusammen-arbeiten.

Der Grund dafür ist:
Das Klima auf der ganzen Welt gehört zusammen.

Wenn sich zum Beispiel das Klima in Deutschland verändert, dann verändert es sich auch in anderen Ländern.

Darum ist der Klima-Schutz eine Aufgabe für die Vereinten Nationen.

Was sind die Vereinten Nationen?



Die Vereinten Nationen sind eine Gruppe.

In dieser Gruppe sind die meisten Länder von der Welt.

Nämlich genau 193.

Die Vereinten Nationen möchten Dinge regeln, die die ganze Welt betreffen.

Zum Beispiel:

- Dass es keinen Krieg gibt.
- Dass alle Menschen genug Essen haben.
- Oder dass alle Kinder in die Schule gehen können.

Vereinbarung von Paris



Letztes Jahr haben sich die Länder von den Vereinten Nationen in Paris getroffen.

Und zwar ungefähr 2 Wochen lang.

Sie haben darüber gesprochen: Wie man den Klima-Wandel aufhalten kann.

Dann haben sie zum Beispiel abgemacht:

- Die Temperatur auf der Welt soll möglichst wenig steigen.
- Länder sollen sich besser auf die Folgen vom Klima-Wandel vorbereiten.
Zum Beispiel soll es überall die Möglichkeit geben, genug Obst, Gemüse und Getreide anzubauen.

Das haben die Länder aufgeschrieben.

Und zwar in einem langen Text.

Der Text heißt:
Übereinkommen von Paris.

„Übereinkommen“ ist ein anderes Wort für „Vereinbarung“.



Jedes Land von den Vereinten Nationen hat nun eine Aufgabe.

Und zwar:
Es muss die Vereinbarung einhalten.

Das bedeutet: Die Politiker müssen in ihrem Land zum Beispiel Regeln für den Klima-Schutz machen.

Oder sie müssen andere Dinge tun, die das Klima schützen.



Treibhaus-Gas

Das Wichtigste beim Klima-Schutz ist:
Es muss weniger Treibhaus-Gas geben.

Denn: Treibhaus-Gas ist ein wichtiger Grund für den Klima-Wandel.

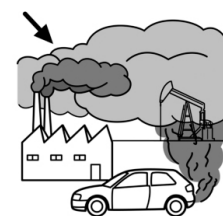
Man kann es zwar nicht sehen. Aber es ist in der Luft.

Und kommt zum Beispiel:

- Mit dem Ab-Gas aus dem Auspuff von Autos und anderen Fahr-Zeugen.
- Oder mit dem Rauch aus Schornsteinen.
Zum Beispiel aus Schornsteinen von Fabriken, die Strom herstellen.

Viel Treibhaus-Gas machen also die Menschen.

Darum können sie auch dafür sorgen, dass es weniger davon gibt.





Das macht man zum Beispiel so:

- Man stellt Strom anders her.
Nicht mehr in Fabriken,
die viel Treibhaus-Gas machen.
Sondern zum Beispiel
mit Wind-Rädern.
Die machen kein Treibhaus-Gas.
- Man spart Strom.
Zum Beispiel baut man Häuser so,
dass sie weniger Strom brauchen.
Dann muss man
auch weniger davon herstellen.
Und es entsteht auch
weniger Treibhaus-Gas.

Straßen-Verkehr

Besonders wichtig ist auch
der Straßen-Verkehr.

Denn Autos und andere Fahr-Zeuge
machen besonders viel Treibhaus-Gas.



Es muss also
weniger Straßen-Verkehr geben.

Man muss zum Beispiel dafür sorgen,
dass mehr Leute Bus und Bahn
benutzen.

Und es muss andere Autos geben.

Zum Beispiel Elektro-Autos.
Also Autos, die mit Strom fahren.
Am besten dem Strom
von den Wind-Rädern.

Es gibt also viele verschiedene Mittel,
um weniger Treibhaus-Gase
zu machen.

Die Politiker in Deutschland
überlegen darum im Moment:
Wie kann man diese ganzen Sachen
am besten durchführen?

Dafür gibt es
verschiedene Möglichkeiten.



Möglichkeit 1: Plan für den Klima-Schutz

Die Politiker von den Parteien
CDU und SPD haben die Idee:
Sie schreiben einen:
Plan für den Klima-Schutz.

Das ist eine Art Liste.

Da stehen alle Dinge drin,
die man für den Klima-Schutz
machen will.

Die Liste kann man dann
nach und nach abarbeiten.

Möglichkeit 2: Gesetz für den Klima-Schutz

Die Partei ‚Die Grünen‘ will ein:
Gesetz für den Klima-Schutz.



Auch in einem Gesetz stehen Dinge,
die man für den Klima-Schutz
machen will.

Aber: Ein Gesetz ist eine feste Regel.

An diese Regel müssen sich
alle Menschen in einem Land halten.

Unterschied von Plan und Gesetz

Zwischen einem Plan und einem
Gesetz gibt es wichtige Unterschiede.



1) Ein Plan ist nur eine Idee,
was man machen will.
Man kann sich daran halten
oder auch nicht.

Ein Gesetz ist eine feste Regel.
Man muss sich daran halten.

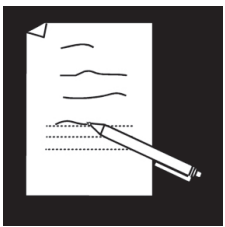
2) Wenn sich jemand
an einen Plan nicht hält,
dann passiert ihm nichts.

Wenn sich jemand
an ein Gesetz nicht hält,
dann kann man ihn
vor einem Gericht verklagen.

Dann bestraft ihn das Gericht vielleicht.

Oder es zwingt ihn,
das Gesetz zu befolgen.





3) Einen Plan kann man sehr leicht verändern.

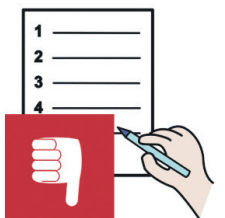
Man muss ihn einfach nur umschreiben.

Ein Gesetz kann man nicht so einfach verändern.

Das dauert sehr lange.

Und die Politiker vom Bundes-Tag müssen dann dem neuen Gesetz zustimmen.

Plan oder Gesetz?



Manche Politiker finden darum: Ein Plan für den Klima-Schutz ist nicht gut genug.

Denn:

Wenn man sich daran nicht halten muss, dann macht das vielleicht auch niemand.

Oder man schreibt den Plan einfach um.

Sie finden darum: Es muss ein Gesetz geben.



Andere Politiker finden: Ein Gesetz für den Klima-Schutz ist unnötig.

Zumindest im Moment.

Denn es würde lange dauern, so ein Gesetz zu machen.

Der Klima-Schutz muss aber sofort losgehen.

Sie sagen:

Man kann erst mal schauen, ob der Plan für den Klima-Schutz funktioniert.

Wenn er das nicht tut, dann kann man noch immer ein Gesetz machen.

Gibt es ein Klima-Schutz-Gesetz?

Über ein Gesetz für den Klima-Schutz muss der Bundes-Tag abstimmen.

Die meisten Politiker im Bundes-Tag gehören zur CDU und zur SPD.

Und die beiden Parteien wollen im Moment kein Gesetz machen.

Darum werden sie nicht für ein Gesetz stimmen.

Also wird es erst einmal keins geben.



Was passiert mit dem Plan für den Klima-Schutz?

Erst einmal wird also der Plan gemacht.

Über ihn muss die Bundes-Regierung noch abstimmen.

Wenn die Mitglieder von der Bundes-Regierung Ja sagen, dann können sie die Ideen im Plan durchführen.



Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Die Bilder sind von © dpa/picture-alliance und von Picto-Selector. Genauer: © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org) oder © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 26-27/2016
Die nächste Ausgabe erscheint am 11. Juli 2016.